

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 25 (1952-1953)

Heft: 1

Vorwort: An unsere Leser

Autor: Gademann, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An unsere Leser

Vor bald 25 Jahren hatte Dr. phil. K. E. Lusser wagemutig die Gründung eines Blattes unternommen, das, als «Organ des öffentlichen und privaten Bildungswesens der Schweiz», in aufgeschlossener und anregender Weise Fragen der Erziehung und Bildung behandeln sollte.

Bis in die letzten Wochen seiner schweren Krankheit ist der Herausgeber und Redaktor seinem Jugendwerke, der «Schweizer Erziehungs-Rundschau», treu geblieben.

Seit dem Heimgang von Dr. K. E. Lusser, ihres Bruders, bemühte sich die Unterzeichnete, im Auftrage der Rechtsnachfolger und des Verlages, die Redaktionsarbeiten des laufenden 24. Jahrganges weiter zu führen, bis eine Neuregelung möglich wurde.

Mit der vorliegenden ersten Nummer des 25. Jahrganges hat nun Herr Dr. K. Gademann, St. Gallen, als Herausgeber die Zeitschrift übernommen, um sie im Sinne ihres Gründers weiterzuführen. Damit ist den Freunden der SER Gewähr geboten, daß in vielseitiger Zusammenarbeit angesehenen und praktisch erfahrener Pädagogen das Blatt auch in Zukunft seine Aufgaben in bester Weise erfüllt.

Mit dem herzlichen Dank an unsere Mitarbeiter, besonders an die verehrten Herren Professoren Dr. W. von Gonzenbach und Dr. H. Hanselmann, die mich als Mitherausgeber in der Redaktionsarbeit durch Rat und Tat in gütiger Weise unterstützt haben, verbinde ich den Wunsch, die SER möge zu ihren bisherigen treuen Freunden recht viele neue gewinnen.

R. M. Lusser

Mit dem Aprilheft habe ich die Redaktion der «Schweizer Erziehungs-Rundschau» übernommen. Es ist mir ein Bedürfnis, Fräulein Lusser, der Schwester von Herrn Dr. Lusser sel., für ihr Einspringen herzlich zu danken. Durch ihre Bereitschaft und Initiative war es möglich, die Zeitschrift ohne Unterbruch erscheinen zu lassen. Es wird mich sehr freuen, Fräulein Lusser auch in Zukunft zu den Mitarbeitern zählen zu dürfen.

Die Herren Prof. Dr. von Gonzenbach, Prof. Dr. Hanselmann und a. Schulinspektor Scherrer haben ebenfalls ihre weitere Unterstützung zugesagt. Auch ihnen sei für die kräftige Förderung, die sie der Schweizer Erziehungs-Rundschau angedeihen lassen, aufrichtig gedankt.

Die Zeitschrift tritt in ihr 25. Erscheinungsjahr. Ihr verdienter Gründer und langjähriger Redaktor, Dr. Karl Emanuel Lusser, dachte sie sich als ein umfassendes Informationsorgan, das die weit verstreuten Anregungen, Mitteilungen, Einzelergebnisse zusammenträgt, die großen Linien zieht und allen, die sich mit öffentlicher und privater Bildungsarbeit, mit Erziehungs- und Unterrichtsfragen im weitesten Sinne beschäftigen, eine zuverlässige Orientierung bietet. Er hoffte in ihr aber auch ein Forum der Aussprache, der lebendigen pädagogischen Diskussion zu schaffen. Aktuelle gesamtschweizerische Bildungsfragen sollten erörtert, neue Erziehungsgedanken und Unterrichtsmethoden erwogen, neue Lehrmittel und Erziehungsbücher besprochen werden.

Das alles ist auch heute noch die Aufgabe der Schweizer Erziehungs-Rundschau. Ich danke allen bisherigen Freunden und Mitarbeitern für ihre Unterstützung und bitte sie, der Zeitschrift weiterhin die Treue zu halten.

Ganz besonders wird es mich freuen, wenn Leser und Leserinnen daran mitwirken, unsere Monatschrift wertvoll auszugestalten. Anregungen und Probleme, die behandelt werden sollen, werden dankbar entgegengenommen.

Die Schweizer Erziehungs-Rundschau wendet sich aber nicht nur an Lehrer und Erzieher, sondern an alle Kreise, die an den Problemen der Pädagogik theoretisch und praktisch interessiert sind. Möge es mir vergönnt sein, diese Zeitschrift immer mehr zu dem zu machen, was sie nach dem Willen ihres Gründers sein sollte: zu einem Organon wirklicher Bildung und Erziehung, Lebenshilfe und Menschenführung.

April 1952

Karl Gademann